
FDP im Römer

NUTZEN VON BUSSPUREN IST ZWEIFELHAFT

25.04.2019

Die FDP-Fraktion im Römer hält die Einrichtung von Busspuren nicht für eine geeignete Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität. „Die Einschätzung der Stadt, dass Busspuren der Lufthygiene dienen und die Autofahrer in großer Zahl zum Umsteigen auf den ÖPNV oder das Fahrrad bewegen, halte ich bestenfalls für einen frommen Wunsch“, sagt die Fraktionsvorsitzende der FDP-Römerfraktion, [Annette Rinn](#). Vielmehr sei zu befürchten, dass sich durch die Einrichtung von Busspuren an vielen Stellen der Verkehr noch mehr staut. „Beispielsweise kann die für die Friedberger Landstraße stadtauswärts geplante Busspur nur dazu führen, dass die Autos nachmittags im Berufsverkehr noch länger im Stau stehen. Die Anwohner im Nordend werden sich bedanken. Und ganz sicherlich führen lange Staus nicht zu besserer Luft. Abgesehen davon sind insbesondere im Berufsverkehr die Busse und Bahnen bereits jetzt überfüllt. Da nutzt es auch nichts, wenn der Bus auf einer eigenen Spur schneller voran kommt – wenn er voll ist, ist er voll“, so Rinn. Sinnvoller sei es, beispielsweise durch intelligente Ampelsteuerungen dafür zu sorgen, dass der Verkehr besser fließt und vor allem zügig die Kapazitäten im Öffentlichen Personennahverkehr auszubauen.